



Jacob Radloff

Geschäftsführer
oekom verlag GmbH

„Eine umweltschonende Papierbeschaffung hat oberste Priorität. Das gilt nicht nur fürs Büro. Unsere Publikationen sind zu über 75 Prozent auf Recyclingpapier gedruckt, davon sind 95 Prozent zertifiziert mit dem Blauen Engel.“

Warum beteiligen Sie sich persönlich an der bundesweiten CEO-Kampagne?

Seit Verlagsgründung vor über 35 Jahren ist es mein persönliches Anliegen, Perspektiven für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu eröffnen. Im Fokus stehen dabei nicht nur die Publikationen des oekom verlags sondern auch unser unternehmerisches Engagement. Daher haben wir nicht nur im eigenen Unternehmen hohe Umweltstandards verankert, sondern sind auch als Mitglied und Initiator zahlreicher Projekte darum bemüht, diese Standards anderen Unternehmen zu vermitteln und mit ihnen weiterzuentwickeln.

Warum ist Ihnen die Nutzung von Recyclingpapier ein wichtiges Anliegen?

Was wäre der oekom verlag ohne seine wichtigste Ressource – das Papier? Allerdings benötigt man zur Herstellung von einer Tonne Frischfaserpapier 5,5 Kubikmeter Holz und damit etwa genauso viel Energie wie für die Herstellung einer Tonne Primärstahl. Klimawandel und Ressourcenengpässe machen auch vor der Verlagswelt nicht halt, daher ist schon aus ökonomischer Sicht ein Umdenken notwendig. Uns ist aber natürlich die ökologische Sicht ein besonderes Anliegen. Bei der Holzernte und dem Transport des Rohstoffes leiden Umwelt und Artenvielfalt. Da gilt es, achtsam mit Papier umzugehen, schließlich haben wir uns als Umwelt- und Nachhaltigkeitsverlag dem Schutz des Klimas und der Biodiversität verschrieben.

Wie ist das Thema Ressourcenschutz in Ihrem Unternehmen verankert?

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Publikationen gibt es hohe Umweltstandards: Bei unseren Publikationen orientieren wir uns an den Kriterien des Blauen Engel Druckerzeugnisse (UZ 195), dem strengsten Umweltzeichen der Verlagsbranche in Deutschland. Zu den Kriterien zählen neben der Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier u.a. der Einsatz von mineralölfreien Druckfarben und eine hochwertige Rezyklierbarkeit nach Gebrauch. In den Druckereien müssen Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt sein und ein Energie- bzw. Umweltmanagement vorliegen. Wir vermeiden

Transportwege durch die Zusammenarbeit mit umweltfreundlich wirtschaftenden Druckereien und Logistikunternehmen möglichst aus der Region, immer aber aus Deutschland.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben, wie bereits erwähnt, seit Verlagsgründung thematisch und unternehmerisch oberste Priorität. Seit der Einführung der Stabsstelle Nachhaltigkeit in 2011 sind diese Themen auch institutionell ganz oben in der Unternehmenshierarchie verankert. Die Stabsstelle Nachhaltigkeit ist die zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Sie greift Impulse, intern aber auch aus der Branche auf, koordiniert Projekte und Maßnahmen, kümmert sich um die Umsetzung und vertritt das Unternehmen in seiner Rolle als Vordenker und Multiplikator in der Öffentlichkeit. Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte ist u. a. für die umweltfreundliche Gestaltung des Büroalltags sowie für die Erstellung von Kennzahlen und Berichterstattung zuständig. Selbstverständlich tragen alle Mitarbeiter*innen Verantwortung, den Nachhaltigkeitsgedanken in ihren jeweiligen Bereichen in die Tat umzusetzen. Dazu finden regelmäßig Schulungen und Workshops statt.

Welches Ziel haben Sie sich für mehr Ressourceneffizienz gesetzt?

Ich will den Anteil von Büchern, die auf Recyclingpapier gedruckt sind, von den bisherigen 90 Prozent weiter erhöhen. Für Zeitschriften, Unternehmensbroschüren und Büropapier verwenden wir bereits ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Auch der Einsatz von mineralölfreien Druckfarben in unseren Publikationen soll kontinuierlich steigen. Ansonsten wollen wir unseren bisherigen Weg beibehalten, als Pionier in der Branche mit gutem Beispiel voranzugehen.

Der oekom verlag ist der führende Fachverlag für Ökologie und Nachhaltigkeit im deutschsprachigen Raum. Das in München ansässige Unternehmen war einer der ersten deutschen Verlage, die klimaneutral arbeiten.

